

## **Maßnahmenvorschläge für forstfiskalische Offenlandflächen im FFH-Gebiet DE-3713-302 „Habichtswald“**

In den Jahren 2014 bis 2016 haben der Landesbetrieb Wald und Holz NRW und das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) eine gesonderte Planung vorgenommen für landesweit alle Offenlandflächen, die der Liegenschaftsverwaltung von Wald und Holz NRW unterstehen.

Diese Planung erfolgte NACH Erstellung des SOMAKOs für das o.g. FFH-Gebiet; die Planungsinhalte für das o.g. FFH-Gebiet sind nachfolgend aufgeführt. Zusammen mit der entsprechenden Kartendarstellung (1 Gesamt-Übersicht + 3 Detail-Karten) ergänzen sie das SOMAKO an den entsprechenden Stellen.

Maßnahmenvorschläge für forstfiskalische Offenlandflächen im FFH-Gebiet DE-3713-302 „Habichtswald“

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: ST_92_HW_007, MAS-0090</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-3713-0005- 2014</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Schilfröhricht mit kleinem Bestand einer Problempflanze (Indisches Springkraut)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u></p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p> <p><u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p>Erhaltung und Entwicklung eines Schilfröhrichts als Rückzugs- und Lebensraum für Amphibien, Wasserinsekten, Stillgewässer- / Verlandungslebensgemeinschaften und als Bruthabitat für an Röhrichte gebundenen Vogelarten</p>	<p>3.10 - Mahd (Mo/Rö)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,017 ha</p> <p>Schilfbestand offen halten durch abschnittsweise Mahd im Winter im Abstand von ca. 5 Jahren.</p>
<p>Nr: ST_92_HW_007, MAS-0090</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-3713-0005- 2014</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p> <p><u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p>Erhaltung und Entwicklung eines Schilfröhrichts als Rückzugs- und Lebensraum für Amphibien, Wasserinsekten, Stillgewässer- / Verlandungslebensgemeinschaften und als Bruthabitat für an Röhrichte gebundenen Vogelarten</p>	<p>10.27 - Problempflanzen bekämpfen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,017 ha</p> <p>Es handelt sich um einen kleinen Bestand, bei dem gute Aussicht besteht, ihn nachhaltig aus der Fläche entfernen zu können. Springkrautbestand jährlich vor der Blüte mähen, bis der Samenvorrat im Boden verbraucht ist und keine neuen Jungpflanzen auftreten, anfallendes Material (Biomasse) aus dem Gebiet entfernen / fachgerecht entsorgen.</p>

Maßnahmenvorschläge für forstfiskalische Offenlandflächen im FFH-Gebiet DE-3713-302 „Habichtswald“

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: ST_92_HW_006, MAS-0091</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-3713-0006- 2014</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Randbereich einer Feuchtwiesenbrache teilweise sehr nass, angrenzend Schilfröhricht</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u></p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p> <p><u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p>Kleingewässer als Ganzjahreslebensraum für Amphibien, Wasserinsekten, Stillgewässer- / Verlandungslebensgemeinschaften</p>	<p>6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren</p> <p><u>Fläche:</u> 0,054 ha</p> <p>im Anschluß an den bestehenden Schilfbestand Kleingewässer ca. 500 m² großes und ca. 1,5 m tiefes Kleingewässer mit sehr flachen Ufern anlegen, Bodenaushub aus dem Gebiet entfernen, möglichst wasserzügigen Anschluß an den Schilfbestand herstellen zur Optimierung als Bruthabitat für Wasservögel.</p>
<p>Nr: ST_92_HW_005, MAS-0092</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-3713-0007- 2014</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> artenreiche, Feuchtwiesenbrache mit sehr hohem Entwicklungspotential, teilweise sehr nass, besonders am nördlichen Waldrand hervorragend ausgeprägte Mantelbebüsche aus Weißdorn, Schlehe und Hundsrose</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u></p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p> <p><u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p>artenreiche Nass- und Feuchtwiese (pot. Orchideenwiese) mit blütenreichen Saumstrukturen und beispielhaft ausgeprägten Übergängen zu artenreichen Waldmänteln, Röhrichten und Kleingewässer</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,242 ha</p> <p>einmal Jährliche Mah ab 1. Juli, am Nord- und Ostrand der Fläche ca. 3 m breite Säume erhalten und im Abstand von 3-5 Jahren abschnittsweise ab dem 15.09. mähen, Mähgut von der Fläche entfernen, keine Düngung, keine Biozidanwendung.</p>

Maßnahmenvorschläge für forstfiskalische Offenlandflächen im FFH-Gebiet DE-3713-302 „Habichtswald“

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: ST_92_HW_008, MAS-0093</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-3713-0008- 2014</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> ruderalisierte Wildäsungsfläche Acker- Grünlandbrache, im Norden beginnende Verbuschung, Zentral Ablagerung von Stallmist, Randbepflanzung mit Lebensbäumen, am Westrand in Grünlandbrache Magerkeitszeiger (Entwicklungspotential)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p> <p><u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p>extensiv genutzte, blütenreiche Grünlandbrache auf Lichtung als wichtiger Teilhabitat für Insekten und Fledermäuse</p>	<p>9.9 - Mahd (Brache)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,193 ha</p> <p>Als extensive Grünland-Brache erhalten, offen halten durch abschnittsweise Mahd ab. dem 01.07. im Abstand von ca. 3 bis 5 Jahren, Das Mägut ist aus der Fläche zu entfernen, keine Düngung, keine Biozidanwendung.</p>
<p>Nr: ST_92_HW_008, MAS-0093</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-3713-0008- 2014</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p> <p><u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p>extensiv genutzte, blütenreiche Grünlandbrache auf Lichtung als wichtiger Teilhabitat für Insekten und Fledermäuse</p>	<p>10.10 - eingebrachte Pflanzen entfernen (um Be)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,193 ha</p> <p>nicht lebensraumtypische Gehölze(Lebensbäume) roden, Biomasse aus dem Gebiet entfernen</p>

Maßnahmenvorschläge für forstfiskalische Offenlandflächen im FFH-Gebiet DE-3713-302 „Habichtswald“

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: ST_92_HW_008, MAS-0093</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-3713-0008- 2014</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u>  <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p>extensiv genutzte, blütenreiche Grünlandbrache auf Lichtung als wichtiger Teilhabitat für Insekten und Fledermäuse</p>	<p>10.1 - Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,193 ha</p> <p>abgelagerten Mist entfernen</p>
<p>Nr: ST_92_HW_009, MAS-0094</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-3713-0009- 2014</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Kleingewässer im Wald , stark beschattet, besonders im Südteil Verlandungsvegetation mit kleinem Schilfröhricht und Seggenried, Schwimblattvegetation Weiße Seerose, starker Fischbesatz</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u></p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u>  <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p>Optimierung eines Kleingewässers als Ganzjahreslebensraum für Amphibien, Wasserinsekten, Stillgewässer- / Verlandungslebensgemeinschaften</p>	<p>6.1 - abfischen (Gewäs)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,499 ha</p> <p>überprüfen, ob der Fischbestand naturschutzfachlich und tierschutzrechtlich vertretbar ist. Ggf. Abfischen, um den offensichtlichen Überbesatz zu reduzieren.</p>

Maßnahmenvorschläge für forstfiskalische Offenlandflächen im FFH-Gebiet DE-3713-302 „Habichtswald“

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: ST_92_HW_009, MAS-0094</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-3713-0009- 2014</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u></p> <p>siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p> <p><u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen</p> <p>Optimierung eines Kleingewässers als Ganzjahreslebensraum für Amphibien, Wasserinsekten, Stillgewässer- / Verlandungslebensgemeinschaften</p>	<p>6.4 - beschattende Gehölze entfernen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,499 ha</p> <p>vor allem am Ostrand Roterlen und Zitterpappel entnehmen, um die Belichtungsverhältnisse im Gewässer zu verbessern</p>